

In Rom werden die gegen Übertragung des Wahlrechts...

Die konservativen Wahlrechts-Reformator verlanget, daß nur...

Es ist selbstverständlich, daß die „Kreuzzeitung“ diesen Vor...

Ein Kuriosum. Der Bauernbund in Hessen ist bekanntlich...

Zusland.

Der geistige Krieg im böhmischen Landtag. Vor Beginn...

Die „technische Obstruktion“ der Deutschen stellt sich nach einer...

Man sieht, wie hart der Ausdruck „technische Obstruktion“...

Der feierliche Nationalitätenstreik. In Laibach nimmt...

Die Feindschaft zwischen Türken und Bulgaren. Die...

Die Stimmung, welche die Befreiung des bulgarischen Teiles...

Die wirtschaftlichen Interessen, die dabei in Spiel...

Kleine Auslandsnachrichten. Die Verhandlungen, das...

Partei-Angelagenheiten.

Die Parteigenossen und der Parteitag. Am Donnerst...

Der Parteitag von Florenz. Der zehnte Parteitag...

Den Vorsitz des Kongresses führte der Genosse Andrea...

Die Verhandlungen des ersten Tages knüpften sich formell...

Der zweite Verhandlungstag brachte eine lange, und zu...

Am dritten Verhandlungstage lief ein mit großer Begeiste...

Der dritte Verhandlungstag brachte außer der erwähnten...

fortgesetzt wurde. Genosse Minaldo Rigola, der...

Am letzten Verhandlungstage wurde der große Taktik- und...

Inzwischen war nämlich diese Mehrheit ganz außer Frage...

Eine große Debatte wurden die Vorkämpfer des Referenten...

Die Neuwahlen der Parteileitung erfolgten durchaus in...

Der Mailänder „Tempo“, das Organ der Zuraitgruppe...

Briefkasten.

Sprechstunden der Redaktion: Wochentags von 12-1 Uhr Mittags.

R. Rosenthal. Um aus der Landesliste auszutreten, müssen...

Streitfrage. 1. Nein. 2. Für Vebellunge in Handwerksbetrieben...

St. Algenstraße. Wenden Sie sich an das Arbeiter-

Redaktionsrat: Gustav Wolf. - Redaktion und Expedition: Her...

Kathreinners Malzkaffee wird niemals lose ausgewogen!

Er ist nur echt in den bekannten geschlossenen Paketen.

4458

Büsten zur Schneiderei, Garich, Schneidmischerstr. 51, II

Alle wissen, S. Freund, Breitestr. 45, Möbel, Spiegel und Polsterwaren

Nähmaschinen, S. Freund, Breitestr. 45, Möbel, Spiegel und Polsterwaren

Möbel, Spiegel und Polsterwaren, G. Roth, Henrichstraße 2

Carl Smolka, Hummerstr., erstes Viertel von der Schneidmischerstraße

Carl Smolka, Hummerstr., erstes Viertel von der Schneidmischerstraße

Bitte Schaufenster zu beachten, Zum Umzuge, Haus- und Küchen-Geräten, R. Kornmann

Auf Teilzahlung Musik-Apparate, Ernst Knott, Breslau VI

„In freien Stunden“, Illustrierte Roman-Bibliothek, Fest 10 Pfennige

„Der wahre Jakob“, Sozialdemokratisches Volksblatt

Ring

GEBR. BARASCH

Ring

Montag
Dienstag
Mittwoch

3 Lebensmittel-Tage 3

Montag
Dienstag
Mittwoch

Berliner Rotwurst . . . Pfund 48_¢
Zwiebel-beberwurst . . . Pfund 58_¢
Knoblauchwurst, 1 Sorte . . . Pfund 65_¢
Bratenschmalz . . . ¼ Pfund 17_¢

Echte Kieler Bücklinge . . . Stück 5_¢

Blaue Pflaumen . . . Pfund 5_¢

ff. Tafelbutter . . . Pfund 1.25

lebende Karpfen . . . Pfund 70_¢

Kaiserauszugmehl . . . 5 Pfd.-Säckchen 88_¢

Schneeflocke (Mebi) . . . 5 Pfd.-Säckchen 94_¢

Limburger Käse . . . ¼ Pfund 14_¢
Münchener Käse . . . ¼ Pfund 17_¢
Tilsiter Käse . . . ¼ Pfund 20_¢
Schweizer Käse . . . ¼ Pfund 22_¢

Gem. Marmelade Ia . . . 5 Pfd.-Eimer 1.28

Kuchenmasse, gebrauchsfertig Pack 32_¢

Vanille in Gläsern & 2-3 Schoten
p. Glas 15 und 12_¢

Neuer Sauerkohl . . . Pfund 5_¢
Kakaoschalen . . . Pfund 6_¢
Pflaumenmus . . . Pfund 21_¢
Gem. Marmelade . . . Pfund 26_¢
Eier-Nudeln Ia i. Pack. Pf. 45_¢
Maccaroni . . . Pfund 33_¢
Zuckerhonig . . . Glas 42_¢

Echt holl. Kakao garantiert rein
1 Pfd. 45, 35, 23_¢
Bruchschokolade . . . Pfund 72_¢
Haushalt-Schokolade . . . Tafel 13_¢

Vogel-Markt

Zwergpapageien . . . Stück 95_¢ | Dreifarb. Nonnen . . . Stück 85_¢
Tigerfinken Stück 85_¢ | Mönchen Stück 1.15
Muskatfinken . . . Stück 65_¢ | Chin. Nachtigallen . . . Stück 1.00



Ungarwein, herb u. süß
¼ Ltr. 95_¢ | ½ Ltr. 68_¢

Rollheringe . . . Dose 48_¢
Delikatessheringe . . . Dose 48_¢
Sardinen in Öl, Dose 48, 38_¢
Bratheringe . . . Stück 7_¢
Rollheringe . . . 2 Stück 9_¢
Hering in Gelee ¼ Pfd. 9_¢
Russ. Sardinen ¼ Pfd. 10_¢

Täglich fr. gebr. Kaffee
unsere Spezial-Mischungen
I II III IV V VI VII
1.50 1.40 1.20 1.04 1.00 98 78_¢

Frühstückstee
unsere Spezial-Mischungen
1/10 Paket 25 und 15_¢
1/6 " 50 " 30_¢
lose ¼ Pfund 60, 40, 28_¢

Baumwollwaren.

Jakonett, farbig Meter 28_¢
Jakonett, seidenglänzend, prima Qualit., in grossem Farbensortiment . . . Meter 38, 34_¢
Dowlas Reversible, gemustert . . . Meter 35_¢
Satin Reversible, gemustert, prima Qualität. . . Meter 55_¢

Rollkörper, farbig Meter 48_¢
Faille engl., grosse Farbensortiment . . . Meter 70_¢
Tailenkörper, grau, weiss, schwarz . . . Meter 45, 39, 30_¢
Faille, grosses Farbensortiment . . . Meter 45_¢

Futter-Gaze, schwarz, weiss, grau . . . Meter 28, 24, 19, 13_¢
Orlin, schwarz . . . Meter 62, 52, 45, 35_¢
Orlin, farbig, grosses Sortiment . . . Meter 48_¢
Satin, mercerisiert, grösst. Farbensortiment . . . Meter 95, 88, 72, 55_¢

3000 Stück Damen-Hemden

aus Renforcé, Hemdentuch usw. in Achselabschluss mit gesticktem Sattel, Bogen, Spitzen etc. in verschiedenartigster Ausführung, zum Aussuchen, Stück **1.50**
Verkauf nur soweit Vorrat!

linon, vorzügliche Qualität Meter 35_¢
Baustuch, äusserst haltbar Meter 35_¢
Renforcé, weiche dauerhafte Qual., Meter 45_¢

Dowlas, 130 cm, für Bettlaken . . . Meter 48_¢
Dowlas, 130 cm, prima Qual., starkfädig, Mtr. 75_¢
Züchen, grosse Musterauswahl . . . Meter 48, 42, 30_¢

Molton, weiss und farbig, Meter 60, 48, 40_¢
Wallis in diversen Streifen Meter 35_¢
Schürzenstoffe, 90 cm breit, gestreifte u. karierte Muster, Meter 60, 48_¢

Im Erfrischungsraum: Zur Einführung des neuen alkoholfreien Milchweines „Allgovia“ geben wir nur Montag d. 28. September 1 Glas Milchwein mit Früchten gratis. 1 Portion Bieringsalat 10_¢ 1 Paar Wiener Würstchen mit Semmel 10_¢

Wir bringen die bisherigen 50 Pf.-Artikel für **45** Pfg. und für **90** Pfg. die 1 Mark-Artikel.
Fortwährend Neuheiten!
Gebr. J. Benjamin, Schmiedebrücke 42, und Sandstrasse 12, Galanterie- und Spielwaren.

Volksvorstellung 1908/9

(Thalia-Theater).

I. Vorstellung.
Sonntag, den 27. September,
 Nachmittag 3 1/2 Uhr:
„Jugend“
 von Max Halbe.

I. Rang 0,70, Parterre 0,60.
 Zu haben in der Expedition der Volkswacht.

Ausstellungsplatz Posener Str.

Neu eingetroffen! **Hochsee-Torpedo-Bahn!**

Ohne Konkurrenz, das eleganteste Fahrgeschäft des 20. Jahrhunderts.
 Neueste Schanckeln, großartige Karussells, Schießhallen und alle Arten Volksbelustigungen.

Thalia-Theater.

Direktion: Dr. Theodor Leseve.
Breslau, Sonntag, den 27. Septbr. 1908
 Nachmittags - Vorstellung
„Jugend“.

Ein Liebesdrama in 3 Akten von Max Halbe.
 Regie: Herr Regisseur Bonno.

Personen:
 Pfarrer Hoppe Herr Barna.
 Menchen Klein, seine Nichte Fr. v. Ruffenfeld
 Amanda, ihr jüngerer Stiefbruder Herr Lion.
 Kapitän Gregor von Schigorsti Herr Schmidt.
 Hans Hartwig, ein junger Student Herr Stoda.
 Maruschka, Dienstmädchen Fr. Otto.

Die Handlung spielt im polnischen Westpreußen, auf dem Pfarrhof in Ruszno (Rosentau).
 Nach dem 1. und 2. Akte Pause.

Einlaß 3 Uhr. Anfang 3 1/2 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends:

„Unsere Frauen“.

Spezial-Offerte

für den bevorstehenden Wohnungswechsel!

Von Mittwoch, den 30. September bis Sonnabend, den 3. Oktober
4 ganz aussergewöhnlich billige Verkaufstage in den Abteilungen für

Gardinen
Teppiche
Bettstellen.

10% Kassa-Rabatt.

J. Mamlok
 Kupferschmiedestr. 42.

Sonnabend und Sonntag:
GROSSE AUSSTELLUNG
 : letzter Herbst- und Winter-Moden :
 in den gesamten Parterre-Räumen.
Felix Rösel,
 Spezialhaus für Damen-Konfektion, Ohlauerstrasse 7, part., I. u. II. Etg., Eckhaus Schuhbrücke.

Trinkt nur **Sinalco**
 (früher Bilz-Brause).
 Für jede Prämiensache erhalten Sie ein wertvolles Präsent.

Das Billigste und Beste ist
Hillmann Kaffee-Zusatz
 in Paketen à 5, 6, 7, 10, 15, 20 Pfg.
Hillmann Malz-Kaffee
 per Pfund 30 Pfg., mit einer Gratisgabe.

Amerikanische Schnellsohlerei
 20 Mittelstrasse 20, gegenüber der evang. Volksschule, liefert in ca. 20 Min.:
 Sohlen und Absatz für Herren v. 1.80 Wf. an für Damen v. 1.40 Wf. an,
 an für Mädchen v. 1.10 Wf. an. Barterraum, elektrischer Betrieb. Schuh-
 Creme, vorzügliches Putzmittel in schwarz, rot, gelb, 2 große Dosen 25 Pfg.
Schuhe gut und billigst. Feste Preise.
 Beste oder gefüllte Kattunmarken.
 Befohle Schuhe billigst. — Gummisohle werden geliefert.
 Schuhe nach Maß.

Knorr's Reismehl
 als Zusatz zur Milch eine leicht verdauliche Kindernahrung. Seit Jahren bestens bewährt zur Herstellung von Puddings und feinen Backwaren.
Nähre mit „Knorr“.

Zum bevorstehenden Umzuge
 empfehle meine reichhaltige Auswahl in
Gardinen, Meter von 40 Pfg. an
 abgepasste Fenster in jeder Preislage,
 fertige Bett-Bezüge v. 3.40 an fertige Strohsäcke v. 1.10 an
 Unterbett-Intert v. 3.50 an Tisch-Decken v. 1.10 an
 weiss. Bettlaken v. 1.15 an Hand-Tücher v. 0.20 an
 woll. v. 1.20 an Taschentücher v. 0.12 an
 Bett-Decken v. 2.— an Damen- u. Herrenhemd. v. 1.10 an
 Vorhang-Stoffe in weiss, crème, altgold.
 Reizende Neuheiten in Möbel-Kattunen u. Crèpes, Linoleum,
 Läuferstoffen und Wachs-Barokend.
C. Simon, Breslau, Scheitnigerstrasse 11.
 Um den Wünschen vieler meiner geehrten Kunden entgegen zu kommen, gebe ich von jetzt ab Rabatt-Marken.
 Rabatt-Marken in Höhe von 25 Mk. nehme ich mit 1 Mk. in Zahlung.

5000 Paar Porz.-Tassen m. Fehler nur 5 Pfg.
Nur kurze Zeit!
 1000 Saße ht. Compottieren 4 Stk., 5ab 40 Pfg.

Massen-Verkauf
 wegen Aufgabe von Lagerräumen
 2 Pak bei 5 Schweden 15 Pfg. **Alfred Teuber** Prima Glühbirnen 8 Pfg.
 im Engroslager Friedr.-Karlsstr. 13, Hof
Glas, Porzellan, Steingut, Holzwaren und Emaille zu Spottpreisen.
 Für Restaurateure und Brautleute ganz besondere günstige Gelegenheit.

Schlage Ihnen
 vor, gegen Mastig-Fuss-, Hand- u. Achsel-
 schweiss Erwin Meyers Einstrampfer zu verwend. Schweissfüsse werd. geruchlos u. trocken. Dose 50 Pfg., ausw. 60 Pfg. in Reichsmark. Drogerie am Landeshause, Gartenstr. 75, Ecke Neudorfstr.

„Stoewer“
 erstklassige deutsche Typenhebel-Schreibmaschine mit vollkommen sichtbarer Schrift.
Vervielfältigungs-Apparate,
 Farbbänder, Kohlepapiere, Wachspapiere, Farben, sowie sämtliches Zubehör.
 Büro für Anfertigung schriftlicher Arbeiten und Vervielfältigungen.
Bernh. Stoewer A.-G., Stettin.
 Filiale Breslau
 Schweißditzerstrasse 51, II. Eingang Junkernstr. Fernsprecher 16234. 3517

Carl Moh, Schuhmachermstr.
 Friedr.-Wilhelmstr. 24, Stadt
 empfiehlt sein großes Lager fertiger Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder zu billigen Preisen. Spezialität: Arbeitsschuhe und Stiefeln.

Küchengaranturen, 6.00
 befeuert, komplett
Tafelwagen, 10 Stk. 1.50
Compottieren, 6 Stk., 1.10
4 Stk. Porz.-Nutztafel, 0.10
Kohlenkannen m. Holzbohr. 0.75
Britannia-Messing, 6 Stk. 0.75
Kaffeeservice, bunt, 6 Stk. 1.80
St. böhm. Töpfe, 8, 10, 15 Pfg.
Fl. böhm. Tassen 5 Pfg.
Bl. Rand Porz.-Tassen 15 Pfg.
Waschgarraturen, 6.00
 unter Glas
Stierbecher, Bunkerschälchen, 1.50
Sabntöpfe, 1.50, 2.00, 3.00 Pfg.
Gewürztonnen, 25 Pfg.
 bunt zum Aufhängen, Stk. 25 Pfg.
7. bunt dekor. Salz- und Meßlöffel, 65 Pfg.
 Für Restaurateure:
Portionsplatten und starke Tassen
 50 Stück für 10 Mk.

Hienfong-Essenz
 extra stark, f. Wiederverkäufer (gar. in Weingeist ber.) vers. 1 Dtd. 2.50 Mk., weidn 30 Fl. 6 Mk. kostenfrei überallhin, Laborat. E. Walther, Halle a. S., Stephanstrasse 13. 1504

Für **Zigarrenmacher!!**
 Alle Rehtabake zur Zigarrenfabrikation empfohlen in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen
Carl Rother & Rode
 Breslau I, Hummerl 25.

Modernes Waschmittel - **Persil** - vollständig ungefährlich
 garantiert unschädlich
 kein Chlor
 kein reiben
 kein Waschbrett
 kein Bürsten
 Für jede Waschmethode passend, alleinige Fabr. kanten auch der weltbekanntesten
Henkel's Bleich-Soda
 Henkel & Co. Düsseldorf



Fugenlose goldene Trauringe

ohne Lötstelle aus einem Stück gestanzt, D. R. Patent No. 99 299. Fingerringe dieser Ringe aus geschlossen.

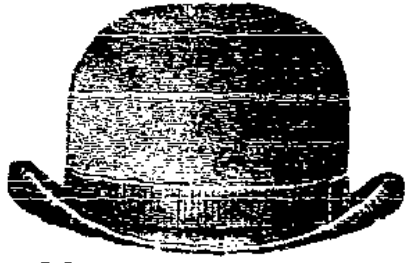
833 gesetzl. gestemp. Paar 8, 8, 10, 12, 14, 16 M. 565 gesetzl. gestemp. Paar 20, 22, 25, 28, 30 M.

Feingold 830 gesetzl. gestemp. Paar 38, 42, 48, 54, 60 M.

Durch Massenherstellung im Grossbetriebe bin ich in der Lage, Rüscherst billig liefern zu können. 2583

Schriftliche Garantie, Gravieren gratis.

Paul Alter
Kupferschmiedestr. 10.
Bitte auf Firma zu achten.



Niederlagen

Liegnitzer Kuffabrik

Ohlanerstrasse No. 7,
Ecke Schuhbrücke,
Neue Schweidnitzerstr. 2,
neben M. Schneider,
Schmiedebrücke 48,
Ecke Messerzasse.

Superior-Fahrräder
u. Zubehöriteile

Waffen, Eisenwaren, Werk- u. Werkzeugmaschinen, Tisch- u. Wanduhren, Spritzenmaschinen u. s. w.

Hans Hartmann, A. G., Eisenstr. 112

Zum Umzug einige aussergewöhnliche Kaufgelegenheiten.

Vorhang-Damast mit Seldenglanz, vorzügl. Elsässer Qualität, crème oder goldfarbig, Breite 130 cm . . . Meter Mk. **1.00**

Band-Stores aus bestem Erbstoff mit moderner Band-Applikation, elfenbein- oder goldfarbig. Breite 150 cm, Länge 3,20 Meter, Stück Mk. **7.90**

Velvet-Plüsch-Teppiche

Beste hochflorige Qualität (kein Axminster), von bewährter Haltbarkeit. Moderne Muster.

Grösse 130/200	165/230	200/295	230/315	260/335
Mk. 15.30	23.75	36.25	48.75	60.—

Velvet-Plüsch-Bettvorleger

Dichte, hochflorige Plüschqualität (kein Axminster), schöne Muster. Grösse 54x110 cm, Mk. **3.35**

Linoleum-Teppiche

ohne Rand, in hübschen Stil- und Blumenmustern, Gr. 150/200 200/250 200/300 cm
Mk. 3.90 6.50 7.50

Einzelne Fenster u. Restbestände

in engl. Tüll-, Spachtel-, Band-Gardinen und Stores. Leinen-, Leinenplüsch und Tuch-Dekorationen werden bedeutend unter Preis ausverkauft.

Leinenhaus

Bielschowsky

Nikolaistr. 75/76 Breslau Ecke d. Herrenstr.

Rohtabak-Handlung

G. Wutke, Museumplatz 4

Rein Malzkaffee, kein Färbemittel, sondern ein wohlschmeckender, kräftiger u. wohlbedimmlicher

Kaffee-Ersatz

ist unter

Gehter Dr. Lutze'scher Gesundheits-Kaffee

für alle, die wegen Nervosität, Herz- oder Magenleiden keinen Rohmkaffee trinken sollen. Für Kinder und Patienten der Heilanstalt, geliebte Kaffee-Ersatz.

Niederlagen in den meisten Kolonialwaren-Geschäften.

Krause & Co., G.m.b.H.
in Nordhafen a. O.

J. Kaluza

Schuhmachermeister, empfiehlt sein großes Lager von



Schuh-Waren für Herren, Damen u. Kinder. Preise fest, aber äußerst billig. Bitte genau auf Firma achten.

Goldwaren- & Uhren



Kauf man nur bei **Jacob Senf**

BERLIN 400, Friedenstr. weil billiger als irgendwo
Ratenzahlung
kein Preiszuschlag
Illustrirte KATALOGE
überallhin portofrei

Johann Weidner

Schneidermeister,
Alsenstr. 50.1 BRESLAU Alsenstr. 50.1
Ecke Leuthenstr. Ecke Leuthenstr.

Anfertigung aller Arten Herren-Garderoben

nach Mass zu soliden Preisen u. bester Ausführung.
Stoffe zur Verarbeitung sowie alle Reparaturen und Umänderungen werden angenommen.

Grasses Lager in- u. ausländischer Stoffe.



Langenbielauer Leinwand-Haus.

Zuletzt, Züchen, Gardinen, Wachleinwand auf Tisch, Arbeiterhosen und Hemden, waschechte blaue Blusen, Flanelle, Gardende etc., zu Fabrikpreisen.
G. Völkel, Friedrich-Wilhelmstr. 51.



Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen ist das beste Waschmittel.

1/2 & Paket 15 Pfg.

Bekanntmachung.

Der aus der Gypmann'schen Konkursmasse

ermorbene Konfektions-Lager und andere Waren bestehen aus:
Herbst- und Winterpaletots, schwarzen und farbigen Jacketts, Kostümen, Blusen, Kostümröcken, Staub-, Reise- und Regemänteln, Kinder- und Backfisch-Konfektion werden weritätlich
vormittags von 9-1 Uhr,
nachmittags von 3-7 Uhr
im Geschäftslokal
Reuschestrasse No. 7
zu Svottreisen ausverkauft.
Die Ladeneinrichtung ist einzeln billig zu verkaufen.

Wer ein Fahrrad kauft,

tut dies immer am vorteilhaftesten in einer Fabrik seines Wohnortes, weil er dann am schnellsten und preiswertesten alle Reparaturen und Ersatzteile erhält.
Die einzige in Breslau existierende Fahrradfabrik ist diejenige von

Max Kluge,
Nr. 46, Garrisgasse Nr. 46,
die neben ihrer eigenen vorzüglichen und preiswerten Produktion noch die General-Vertretung der weltbekanntesten Sphira-Fahrradwerke Graz und der Diefelders Maschinen-Fabrik vorm. Bürkopp & Co. besitzt.

G. Senf
Cigaretten
Anerkannt feinste Marken.

Der größte Markt bei den Blumen ist bisher, durch den langen Winter in vorzüglichem Maße geworden. Jeder werden schöne Arten schon recht teuer bezahlt, besonders auch Nelken und Tulpen. Für 15 Pfg. ist der Strauß noch nicht sehr stark.

Ein Kapitel von der Steigerung der Mieten. In Preisen, in denen man den Arbeitern nicht wohl gekannt ist, wird man jetzt, wenn die Linderung der Wohnungsmieten in Frage steht, hören, die gestiegenen Löhne der Bauhandwerker und Arbeiter seien daran schuld, aber niemand fällt es ein, dem Grund- und Bodenwucher die Schuld beizumessen. Aber dem Breslauer Bezirkssaal ist es schon in fast jeder Sitzung Streit worden wegen Ueberhöhung von Umfänger verändert und da lernt man die Maximen der Grundbesitzer zu kennen.

In der Sitzung vom 24. d. M. lag wieder ein solcher Fall vor. Im Jahre 1906 schloß der bekannte Grundbesitzer Kaufmann Anton Kutsch mit dem pfeifenden Kaufmann Anton Kutsch einen sogenannten Kaufvertragsvertrag, wonach letzterer sich verpflichtete, an dem Kaufmann Kutsch gehörende unbebaute Grundstücke am Kaiser-Wilhelm-Platz bezw. der Mengelstraße für den Preis von 48.000 bezw. 27.000 M. binnen einer bestimmten Frist an den Mann zu bringen, und wenn er de rinst insstande ist, ein Kavalier von 6000 M. zu zahlen. Der Mann Kutsch brachte dem Maurermeister Kutsch, der auch die Grundstücke zu den angeführten Preisen von Kutsch kaufte. Von Kutsch wurden auch die Grundstücke an den Kutsch angeschlossen.

Nun aber kommt der hintere Vork. So glatt wie hier angeführt, ging die Sache nicht von Kutsch. Kutsch forderte von Kutsch außer dem Kaufpreis für jedes Grundstück eine „Provision“ von 15.000 M., also zusammen 30.000 M. für die Vermittlung und Ercaabe von Kavalieren. Der Magistrat erwiderte in dieser Angelegenheit ein doppeltes Rechtswort und zog insoweit gegen den Käufer nicht nur ein laches, sondern doppeltes Rechtswort heran, einmal für den Kaufpreis von 75.000 M., und dann für den Kaufpreis einmal für den Kaufpreis von 30.000 M. Provision also 105.000 M. Gegen die letztere Veranschlagung machte sich der Maurermeister, er als Teil, sei bei den Abmachungen zwischen Kutsch und Kutsch ganz unbetheiligt, aber soll für die beiden die Kosten tragen. Er machte im Verwaltungsverfahren gegen den Magistrat auf Einstellung der zu viel erhobenen Steuern. Der Magistratsverwalter, Justizrat Friedenthal, führte an, daß dieser Fall zu den vielen Fällen gehöre, in denen man verlincht, durch Sonderabmachungen die Umfänger zu umgehen. Summa von 15.000 M. sah man doch nicht als Provision für Grundstücke, deren Preis mit einer solchen Provision nicht in Einklang zu bringen sei. Offenbar geht es zum Kaufpreis. Weis habe nicht von Kutsch, sondern eigentlich von Anton Kutsch gekauft. Der Bezirksausschuß entschied zu Gunsten des Klägers; der Gerichtshof sei sich war darin einig, daß der Mietvertrag den Kutsch hatte, die Umfänger zu umgehen, doch reichten die Maßnahmen nicht aus, um damit ein doppeltes Rechtswort zu begründen.

Man weiß, wie billig Kutsch die Grundstücke an sich gebracht, für 105.000 M. hat sie Weis erworben, die zu ein für die Kaufgelder werden gewiß auch nicht niedrig sein, und das alles muß von den Mietern herausgeschlagen werden.

Der Lehrmeister, wie er nicht sein soll. Der Bäckermeister Schneider, Weinstraße 80, scheint ein tüchtiger Lehrmeister zu sein. Neben einem Gesellen beschäftigt den Schneider drei Lehrlinge. Letztere müssen täglich 14 bis 15 Stunden arbeiten, obwohl die Lehrlinge laut Gesetz nicht mehr als 10 resp. 11 Stunden arbeiten dürfen! Außer dieser unmerklichen langen Arbeitszeit werden die Jungen noch von ihrem Meister geprügelt. Darüber wird uns von Verbognern der dortigen Gegend folgendes geschrieben: In der Straße und Stockschläge sind besonders bei dem jüngsten Lehrling an der Tagelohnung. Besonders wurde letzterer deswegen geprügelt, weil er nach 14stündiger Arbeit seit der der Arbeit einerschlaft war. Wenn man bedenkt, daß die Lehrlinge die körperliche Entwicklungsperiode für junge Leute ist,

den langen Winter in vorzüglichem Maße geworden. Jeder werden schöne Arten schon recht teuer bezahlt, besonders auch Nelken und Tulpen. Für 15 Pfg. ist der Strauß noch nicht sehr stark.

Ein Kapitel von der Steigerung der Mieten. In Preisen, in denen man den Arbeitern nicht wohl gekannt ist, wird man jetzt, wenn die Linderung der Wohnungsmieten in Frage steht, hören, die gestiegenen Löhne der Bauhandwerker und Arbeiter seien daran schuld, aber niemand fällt es ein, dem Grund- und Bodenwucher die Schuld beizumessen. Aber dem Breslauer Bezirkssaal ist es schon in fast jeder Sitzung Streit worden wegen Ueberhöhung von Umfänger verändert und da lernt man die Maximen der Grundbesitzer zu kennen.

In der Sitzung vom 24. d. M. lag wieder ein solcher Fall vor. Im Jahre 1906 schloß der bekannte Grundbesitzer Kaufmann Anton Kutsch mit dem pfeifenden Kaufmann Anton Kutsch einen sogenannten Kaufvertragsvertrag, wonach letzterer sich verpflichtete, an dem Kaufmann Kutsch gehörende unbebaute Grundstücke am Kaiser-Wilhelm-Platz bezw. der Mengelstraße für den Preis von 48.000 bezw. 27.000 M. binnen einer bestimmten Frist an den Mann zu bringen, und wenn er de rinst insstande ist, ein Kavalier von 6000 M. zu zahlen. Der Mann Kutsch brachte dem Maurermeister Kutsch, der auch die Grundstücke zu den angeführten Preisen von Kutsch kaufte. Von Kutsch wurden auch die Grundstücke an den Kutsch angeschlossen.

Nun aber kommt der hintere Vork. So glatt wie hier angeführt, ging die Sache nicht von Kutsch. Kutsch forderte von Kutsch außer dem Kaufpreis für jedes Grundstück eine „Provision“ von 15.000 M., also zusammen 30.000 M. für die Vermittlung und Ercaabe von Kavalieren. Der Magistrat erwiderte in dieser Angelegenheit ein doppeltes Rechtswort und zog insoweit gegen den Käufer nicht nur ein laches, sondern doppeltes Rechtswort heran, einmal für den Kaufpreis von 75.000 M., und dann für den Kaufpreis einmal für den Kaufpreis von 30.000 M. Provision also 105.000 M. Gegen die letztere Veranschlagung machte sich der Maurermeister, er als Teil, sei bei den Abmachungen zwischen Kutsch und Kutsch ganz unbetheiligt, aber soll für die beiden die Kosten tragen. Er machte im Verwaltungsverfahren gegen den Magistrat auf Einstellung der zu viel erhobenen Steuern. Der Magistratsverwalter, Justizrat Friedenthal, führte an, daß dieser Fall zu den vielen Fällen gehöre, in denen man verlincht, durch Sonderabmachungen die Umfänger zu umgehen. Summa von 15.000 M. sah man doch nicht als Provision für Grundstücke, deren Preis mit einer solchen Provision nicht in Einklang zu bringen sei. Offenbar geht es zum Kaufpreis. Weis habe nicht von Kutsch, sondern eigentlich von Anton Kutsch gekauft. Der Bezirksausschuß entschied zu Gunsten des Klägers; der Gerichtshof sei sich war darin einig, daß der Mietvertrag den Kutsch hatte, die Umfänger zu umgehen, doch reichten die Maßnahmen nicht aus, um damit ein doppeltes Rechtswort zu begründen.

Man weiß, wie billig Kutsch die Grundstücke an sich gebracht, für 105.000 M. hat sie Weis erworben, die zu ein für die Kaufgelder werden gewiß auch nicht niedrig sein, und das alles muß von den Mietern herausgeschlagen werden.

Der Lehrmeister, wie er nicht sein soll. Der Bäckermeister Schneider, Weinstraße 80, scheint ein tüchtiger Lehrmeister zu sein. Neben einem Gesellen beschäftigt den Schneider drei Lehrlinge. Letztere müssen täglich 14 bis 15 Stunden arbeiten, obwohl die Lehrlinge laut Gesetz nicht mehr als 10 resp. 11 Stunden arbeiten dürfen! Außer dieser unmerklichen langen Arbeitszeit werden die Jungen noch von ihrem Meister geprügelt. Darüber wird uns von Verbognern der dortigen Gegend folgendes geschrieben: In der Straße und Stockschläge sind besonders bei dem jüngsten Lehrling an der Tagelohnung. Besonders wurde letzterer deswegen geprügelt, weil er nach 14stündiger Arbeit seit der der Arbeit einerschlaft war. Wenn man bedenkt, daß die Lehrlinge die körperliche Entwicklungsperiode für junge Leute ist,

den langen Winter in vorzüglichem Maße geworden. Jeder werden schöne Arten schon recht teuer bezahlt, besonders auch Nelken und Tulpen. Für 15 Pfg. ist der Strauß noch nicht sehr stark.

Ein Kapitel von der Steigerung der Mieten. In Preisen, in denen man den Arbeitern nicht wohl gekannt ist, wird man jetzt, wenn die Linderung der Wohnungsmieten in Frage steht, hören, die gestiegenen Löhne der Bauhandwerker und Arbeiter seien daran schuld, aber niemand fällt es ein, dem Grund- und Bodenwucher die Schuld beizumessen. Aber dem Breslauer Bezirkssaal ist es schon in fast jeder Sitzung Streit worden wegen Ueberhöhung von Umfänger verändert und da lernt man die Maximen der Grundbesitzer zu kennen.


In der Sitzung vom 24. d. M. lag wieder ein solcher Fall vor. Im Jahre 1906 schloß der bekannte Grundbesitzer Kaufmann Anton Kutsch mit dem pfeifenden Kaufmann Anton Kutsch einen sogenannten Kaufvertragsvertrag, wonach letzterer sich verpflichtete, an dem Kaufmann Kutsch gehörende unbebaute Grundstücke am Kaiser-Wilhelm-Platz bezw. der Mengelstraße für den Preis von 48.000 bezw. 27.000 M. binnen einer bestimmten Frist an den Mann zu bringen, und wenn er de rinst insstande ist, ein Kavalier von 6000 M. zu zahlen. Der Mann Kutsch brachte dem Maurermeister Kutsch, der auch die Grundstücke zu den angeführten Preisen von Kutsch kaufte. Von Kutsch wurden auch die Grundstücke an den Kutsch angeschlossen.

Nun aber kommt der hintere Vork. So glatt wie hier angeführt, ging die Sache nicht von Kutsch. Kutsch forderte von Kutsch außer dem Kaufpreis für jedes Grundstück eine „Provision“ von 15.000 M., also zusammen 30.000 M. für die Vermittlung und Ercaabe von Kavalieren. Der Magistrat erwiderte in dieser Angelegenheit ein doppeltes Rechtswort und zog insoweit gegen den Käufer nicht nur ein laches, sondern doppeltes Rechtswort heran, einmal für den Kaufpreis von 75.000 M., und dann für den Kaufpreis einmal für den Kaufpreis von 30.000 M. Provision also 105.000 M. Gegen die letztere Veranschlagung machte sich der Maurermeister, er als Teil, sei bei den Abmachungen zwischen Kutsch und Kutsch ganz unbetheiligt, aber soll für die beiden die Kosten tragen. Er machte im Verwaltungsverfahren gegen den Magistrat auf Einstellung der zu viel erhobenen Steuern. Der Magistratsverwalter, Justizrat Friedenthal, führte an, daß dieser Fall zu den vielen Fällen gehöre, in denen man verlincht, durch Sonderabmachungen die Umfänger zu umgehen. Summa von 15.000 M. sah man doch nicht als Provision für Grundstücke, deren Preis mit einer solchen Provision nicht in Einklang zu bringen sei. Offenbar geht es zum Kaufpreis. Weis habe nicht von Kutsch, sondern eigentlich von Anton Kutsch gekauft. Der Bezirksausschuß entschied zu Gunsten des Klägers; der Gerichtshof sei sich war darin einig, daß der Mietvertrag den Kutsch hatte, die Umfänger zu umgehen, doch reichten die Maßnahmen nicht aus, um damit ein doppeltes Rechtswort zu begründen.

Man weiß, wie billig Kutsch die Grundstücke an sich gebracht, für 105.000 M. hat sie Weis erworben, die zu ein für die Kaufgelder werden gewiß auch nicht niedrig sein, und das alles muß von den Mietern herausgeschlagen werden.

Der Lehrmeister, wie er nicht sein soll. Der Bäckermeister Schneider, Weinstraße 80, scheint ein tüchtiger Lehrmeister zu sein. Neben einem Gesellen beschäftigt den Schneider drei Lehrlinge. Letztere müssen täglich 14 bis 15 Stunden arbeiten, obwohl die Lehrlinge laut Gesetz nicht mehr als 10 resp. 11 Stunden arbeiten dürfen! Außer dieser unmerklichen langen Arbeitszeit werden die Jungen noch von ihrem Meister geprügelt. Darüber wird uns von Verbognern der dortigen Gegend folgendes geschrieben: In der Straße und Stockschläge sind besonders bei dem jüngsten Lehrling an der Tagelohnung. Besonders wurde letzterer deswegen geprügelt, weil er nach 14stündiger Arbeit seit der der Arbeit einerschlaft war. Wenn man bedenkt, daß die Lehrlinge die körperliche Entwicklungsperiode für junge Leute ist,

Breslauer Adreßbuch



1909.

Die Hauslisten für den Jahrgang 1909 sind den Herren Hauseigentümern bzw. Verwaltern zur Weitergabe an die verehrlichen Haushaltungsvorstände zugegangen. Letztere werden gebeten, die erforderlichen Angaben genau und deutlich in die Hauslisten einzutragen und diese so schnell wie möglich weiterzugeben. Diejenigen Gewerbetreibenden, denen eine besondere Eintragungskarte für ihr Gewerbe nicht zugestellt wurde, mögen auf sorgfältiges Ausfüllen der einzelnen Rubriken in der Hausliste achten, weil diese Angaben auch als Grundlage für die Aufnahme im Gewerbenachweis benutzt werden. Da die

Abholung der Hauslisten Freitag, den 2. Oktober,

beginnt, so richten wir an diejenigen Haushaltungsvorstände, denen die Hauslisten bisher noch nicht vorgelegt wurden, das Ersuchen, bei ihren Hauseigentümern oder Verwaltern wegen der Liste Nachfrage zu halten und für eine schnelle Eintragung Sorge zu tragen oder uns ihre Angaben unverzüglich direkt zugehen zu lassen. Es empfiehlt sich, die Vorbestellung auf Adreßbücher gleichzeitig in die dafür vorgesehene Spalte der Hausliste einzutragen, da mit Schluß des Vorbestelltermins — 31. Oktober — der um 2 Mark höhere Ladenpreis eintritt.

Da die Bewohner Breslaus das größte Interesse daran haben, das Adreßbuch so vollkommen und zuverlässig wie nur möglich gestaltet zu sehen, dürfen wir wohl erwarten, daß alle Einwohner durch genaue Ausfüllung der Hauslisten und durch deren schnelle Weitergabe unsere mühevollen und kostspieligen Zusammenstellungen unterstützen.

Breslau, den 25. September 1908.
Schweidniger Str. 11.

August Scherl,

Deutsche Adreßbuch-Gesellschaft m. b. H.

MAGGI Würste



Jedermanns Nutzen

Robert Schuppe



Hutmachermeister
Nikolaistraße 34.
Spezial-Haus
für Herren- u. Knabenhüte.
Stets das Neueste. — Beste Ware.
Billigste, aber feste Preise.

Am 25. d. Mts. verschied nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann und Vater, Schwieger-, Pflegevater und Onkel, der Maurer

Karl Kunze

im Alter von 66 Jahren 5 Monaten.
Dies zeigen an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 28. September, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, Viktorstr. 25, aus nach Gräbchen statt.

Die Gleichheit

Alle 14 Tage erscheinend, Blatt 10 Pfennige.

Freie Religionsgemeinde

Schlesische 14/16. [4503]

Erkennung: Sonntag, 27. September, vorm. 9 1/2 Uhr. Rediger Tischler.
Thema: Stellvertreter Gottes.

Bolle- u. Schul-Buchhandlung

Telef. 7087. Mittelstr. 59, II. Tel. 7087.
Leitender Buchhändler Walter,
Wilschstr. 44/45
Mittelstr. 1, Eingang Matthiasstr. 18.

A. Schrotter's Fachschule

für Klavier und Violin
Ohlauerstr. 65. Monatlich 5 RM. [455]

Gardinen und Teppiche

Grösste Auswahl!

Billigste Preise!

J. Glücksmann & Co.

Ohlauerstrasse 71/73.

Gegründet 1854.

4554

Zum Beginn

der Herbst- u. Winter-Saison

habe ich die sämtlichen Abteilungen meines Geschäftshauses mit den apartesten Neuheiten sowohl in Stoffen als auch in Fassons reichhaltig assortiert. Lassen Sie mich bieten eine auserlesene Zusammenstellung der neuesten und elegantesten

Moden für Herren u. Knaben.

Die zum Verkauf bestimmten fertigen Garderobestücke, unter Leitung erster Zuschneidekräfte von tüchtigen Schneidermeistern gefertigt, sind wieder mit grösster Sorgfalt und nach modernsten Schnitten hergestellt worden; dieselben können in Bezug auf Sitz, Verarbeitung, sowie Solidität der verwendeten Stoffe und Futterstoffe jeden Vergleich mit

guter Mass-Garderobe

aushalten.

Mein soeben verlegter grosser Hauptkatalog No. 28, der Reflektanten kostenlos und franko geliefert wird, enthält auf 64 reichhaltig illustrierten Seiten übersichtlich zusammengestellt, sämtliche Artikel, die zur Bekleidung für Herren, jungen Herren und Knaben jeden Alters gehören und zwar:

Jackett-, Rock-, Frack-, Smoking-Anzüge für Salon und Promenade in schickvoller Ausführung vom einfachsten bis höchstgehenden Geschmack.

Paletots und Ulster in hochmodernen Fassons, ein- oder zweireihig, Sportfasson mit Sattel etc. in hochaparten, eleganten Stoffen, wasserdicht imprägnierte **Strassen- und Wetter-Pelerinen** mit und ohne Capuchon, **Mäntel** mit warmem Lamafutter und langer, faltiger Pelerine, diese abknüpfbar, in diversen zweckentsprechenden und dafür geeigneten Stoffen,

Gummi-Mäntel, verschiedenfarbig, elegante Sportfassons, mit Samtkragen, **Haus-, Wirtschafts- und Jagd-Joppen** in diversen Fassons mit Falten etc., **Jagd-gamaschen, Stulpen, Pulswärmer, Jagdwesten** aus Leder, **Jagdtröcke, Wettermäntel.**

Automobil-Bekleidung: Ledermäntel, Lederjoppen, Lederwesten, Automobilhandschuhe etc.

Stiefelhosen, Reithosen, englische Breeches in hochmodernen Stoffen, **Reitgamaschen, Schlaftröcke, Haus-Jacketts, -Joppen**, verschiedene praktische Fassons, in weichen, molligen, verschiedenfarbigen Stoffen. **Jackett- oder Rock-Uniformen für Forstbeamte.**

Die Abteilung:

Garderobe für junge Herren

bietet elegante Paletots, Ulster, Joppen, Pelerinen und Anzüge in nur erprobt guten Qualitäten und bester Verarbeitung.

Die Abteilung:

Knaben-Garderobe

4602

eine von mir besonders gepflegte Abteilung, ist für die kommende Saison mit den geschmackvollsten Neuheiten in Fassons und Stoffen assortiert worden und bietet wiederum entzückende Piessen in Paletots, Pyjaks und Anzügen bei unerreichter Preiswürdigkeit.

S. Guttentag

Spezial-Versandhaus in Herren- und Knaben-Garderobe
Altbüsserstr. 5, I, II. u. III.,
Ecke Ohlauerstrasse.

Bilden Sie sich ein Urteil

über Bamf-Malzkaffee indem Sie ihn versuchen. Originalpakete in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Meinen werten Freunden und Bekannten teile ergebend mit, daß ich die
[4559]
Restauration Niedergasse 23
übernommen habe und bitte um gütigen Zuspruch.
K. Jänsch.
8 Pf. Reimobier 8 Pf.

Jede Person
verdient pro Tag 8-20 Mark. Auskunft gratis. Man sende Adresse per Postkarte unter „Neuhelb“ an Carl Lassen, Berlin SW. 47. 4575

Nebenverdienst
kann jeder ohne Mühe durch den Verkauf von
[4451]
Solinger Stahlwaren
erzielen. Katalog mit tausenden von Abbildungen wird gratis versandt.
Emil Jansen
Wald A bei Solingen.

Mein **Cigarren- und Nothabak-Geschäft** befindet sich
[4551]
Gneissengasse 17
(Ecke Lehndamm)
Johannes Kubis.
Eine Garnitur, 26
1 Chaiselongue 5. zu verkaufen. Alexander-
str. 18, Kreuzer. [4530]

Verkauf bill. Möbel
Piano, 1 Kästl., 1 Ausziehtisch, 20 St., Tisch, Diwan, 35 St., Chaisel, 16 St., Stuhl u. Unterfaß 25 St., Salon-Garnitur in 2 St. 100 St., Schrank 28 St. sowie verschied. andre Möbel, Schreibtisch, Bücherregal, Bettstelle, Wasch- u. Nachtschrank, i. billig, auch eleg. Schlaf- u. Wohnzimm., Salon. Karlsruh. 43, 2. Stg. 4201

Ein kluges Brautpaar
kauft Möbel direkt aus der Tischlerei
Leuthenstr. 33, Bartsch.
Zeitabgabe gekatt. 4345

Möbel
kaufen
[4318]
Schnellste gut und billig nur bei
Scheuermann, Matthiasstr. Nr. 45.

Büsten
zur Schneiderei
in modernsten Ausführungen von
Mk. 1,25 an.
Verstellbare und nach Maß zu fertigen bis. Preisen empfohlen
Ed. Lustig,
Ring 34.

Handwerkerschule

Tagesklassen • Werkstätten • Abendklassen.
Beginn des Winter-Halbjahres am 12. Oktober.
Anmeldungen: Klosterstr. 19 bis 9 Uhr abends. 449

Ostdeutsche Handels-Akademie

Heinrich Barber 4346
Breslau I **Graupenstr. 12.**
Gegr. 1876. **Telef. 2447.**
Beginn **Anfang Oktober 1908.**
neuer Kurse
Eintritt für Einzel-Unterricht täglich.
Prospekte gratis und franko.

Emil Gattel, Posenerstr. 23

Damenhüte in jeder Preislage. • •
Garnieren von 50 Pf. an.
Mädchen-Kapotten, Knaben-Mützen, Wäsche, Tricotagen, Blusen, Röcke, Kinder-Kleidchen, Arbeiter-Konfektion etc. zu bekannt billigen Preisen. • Eigene Robottsystem. [4448]

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich
Gräbchenstr. 4, 2. Haus vom
Comeniusplatz.

ein Uhren- und Goldwaren-Geschäft

verbunden mit **Reparatur-Werkstatt** eröffnet habe. Langjährige Tätigkeit bei nur ersten Firmen legt mich in die Lage, ein geehrtes Publikum auf das Vorteilhafteste zu bedienen. 4442

Mit der Bitte um geeignetes Wohlwollen
hochachtungsvoll **Carl Alter, Uhrmacher.**

Trauer-Kleider

Massenfertigung in 12 Stunden 3999

Hüte :: Blusen :: Röcke
Auswahl u. gewünschter Besuch meines Vertreters ohne Kaufzwang

M. Schneider.

Franz Menzler, Tischlermeister
Sargmagazin u. Beerdigungsanstalt
Breslau, Friedrich-Wilhelmstr. 71
neben der Sophienmühle 4547
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung einer gütigen Beachtung.
Telephon 2783.

Arbeiterbewegung.

Ausländische Lohnbrücker. Das Braunkohlenwerk Torun...

Der „Heimische Wert“ trägt das Unternehmertum: „Ist das sozial und national gehandelt?“

Verurteilte christliche Schraffschneider. In letzter Zeit bedient sich die Führer des Gewerkschafts...

In nächster Woche wird sich ein „Berufskolleg“ des Verurteilten wegen des gleichen Vergehens vor Gericht zu verantworten haben...

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 26. September.

Die Bewerber um Stadtverordnetenämter.

In der vergangenen Woche sind die bürgerlichen Parteien mit einigen ihrer Kandidaturen vor die Öffentlichkeit getreten...

„Wenn er auch bisher noch nicht Stadtverordneter gewesen sei, so seien ihm doch die kommunalen Dinge nicht fremd, zumal er Mitglied der Kantalkommission sei.“

Der gute Wille mag ja bei Herrn Schippke vorhanden sein, aber der Herr wird sich, wenn er Stadtverordneter werden sollte, sehr schnell überzeugen müssen...

Mit einer Bombenreflexe in ihrem Vereinsblättchen, die an Dreifaltigkeit von niemanden übertroffen werden kann, setzen die Ohlauer Vorstadtvorordneten ihren Wahlrummel ins Werk.

großspurige Kommunalwirtschaft“ getrieben und das Sparfahrscheinprinzip vernachlässigen lassen.

* Gegen die spezifisch Breslauerische Rechtsprechung, wie sie sich in dem unglaublichen Urteil gegen Genossen Neukirch wieder einmal dokumentiert hat...

„Wesche sollen klar sein, so zwingend klar, daß eine verschiedene Auslegung unmöglich ist.“

Sehr gut. Aber diese Möglichkeit ist vor dem Inkrafttreten des tarifari gearbeiteten Gesetzes verpaßt worden.

Die Breslauer Handwerkerschule

verendet ihren Tätigkeitsbericht über das vergangene Schuljahr 1907/08.

Die Anstalt verlor die berufliche Förderung der Handwerker durch Vermittlung der Kenntnis der Stoffeigenschaften, Verbindungs- und Schweißgrundformen...

Abendkurse nehmen wöchentlich 4 bis 14 Stunden — durchschnittlich 8 Stunden — am Unterricht teil.

An der Anstalt besteht ferner eine Vorklasse mit einjähriger Schulzeit zur Vorbereitung schülertätiger Anaben für den Eintritt in eine Meisterlehre...

Bildungsschul. Zeichenlehrer und die Lehrkräfte.

Die Gesamtzahl der wöchentlich erteilten Stunden betrug im Sommerhalbjahr 372 an der Tageschule und 110 an der Abendchule...

Nur unbemittelte Schüler werden aus Unterhaltungen ausgeschlossen. Im ganzen sind in diesem Jahre 76 Unterhaltungen mit 776 Mark gewährt worden.

„Noch eine Frage zum Schluß nebenbei: In dem Zahlenmaterial des Berichtes finden wir auch eine Angabe über die Konfession der Schüler.“

Ein neues Attentat auf die Breslauer Krankenkassen.

In der gestrigen Sitzung des Ortskrankenkassenverbandes teilte der Vorsitzende Witte folgendes mit:

Der Herr Regierungspräsident in Breslau hat durch eine Verfügung vom 28. August dieses Jahres die Abführung von Beiträgen aus dem Kassenvorstand der Orts-, Betriebs- u. Krankenkassen für Breslau und Umgegend für gesetzlich unzulässig erklärt...

Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, daß nunmehr bei Kassenvisionen jede an die Zentralkommission geleistete Ausgabe beanstandet und dem Kassenvorstande die Erstattung dieser Aufwendung an das Kassenvermögen auferlegt werden wird.

Ueber diesen obrigkeitlichen Maß, der nichts weiter als die Aufhebung der Zentral-Kommission der Krankenkassen bezweckt, hob eine äußerst lebhaft diskutierte Anrede der Vorsitzende bemerkte dazu, die Kommission sei zur Förderung der Interessen der Kassemitglieder ins Leben gerufen worden...

Die Kassenvorleiter waren einig, daß hier der Rechtsweg im Verwaltungsstreitverfahren beschritten werden müsse, zuvor soll die Zentralkommission zu einer Sitzung zusammengetreten.

Stadtverordnetenversammlung. Die nächste Sitzung der Stadtverordneten findet Donnerstag, den 1. Oktober, statt.

Aus Schlesien und Posen.

Das „sitende Männchen“ und der Gorilla des Herrn Dr. Gernes.

Der freisinnige Reichstagsabgeordnete Dr. Otto Gernes, der Vertreter des Wahlkreises Jauer-Landeshut, Wollenhain, feierte kürzlich seinen 70. Geburtstag.

Das hätte ihm zu, trotzdem ich meine Augen von ihm abgewandt hatten, denn das hübsche Mädchen verstand eben mit einem großen Gott Selbsterkenntnis durch das Wort und die ein- und das andere, das man nicht versteht, wenn man auf der Straße nicht hoffen darf, unterzubringen. Es fühlte ich den Mann, der mich so fragte: „Was ist mit dir los?“

Si, aber auf der Straße.

Das ist die Geschichte der Frau, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten. Das ist die Geschichte der Frau, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten. Das ist die Geschichte der Frau, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten.

Das ist die Geschichte der Frau, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten. Das ist die Geschichte der Frau, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten. Das ist die Geschichte der Frau, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten.

Das ist die Geschichte der Frau, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten. Das ist die Geschichte der Frau, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten. Das ist die Geschichte der Frau, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten.

und die Arbeit, die zu jeder Handwerker Arbeit, die in den letzten Jahren, haben einander nicht gesehen. Das ist die Geschichte der Frau, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten.

Meiner die Arbeit.

Die Arbeit ist die Arbeit, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten. Das ist die Geschichte der Frau, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten.

Das ist die Geschichte der Frau, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten. Das ist die Geschichte der Frau, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten. Das ist die Geschichte der Frau, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten.

Das ist die Geschichte der Frau, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten. Das ist die Geschichte der Frau, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten. Das ist die Geschichte der Frau, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten.

Die Arbeit ist die Arbeit, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten. Das ist die Geschichte der Frau, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten. Das ist die Geschichte der Frau, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten.

Die Arbeit.

Die Arbeit ist die Arbeit, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten. Das ist die Geschichte der Frau, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten. Das ist die Geschichte der Frau, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten.

Das ist die Geschichte der Frau, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten. Das ist die Geschichte der Frau, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten. Das ist die Geschichte der Frau, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten.

Das ist die Geschichte der Frau, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten. Das ist die Geschichte der Frau, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten. Das ist die Geschichte der Frau, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten.

Die Arbeit ist die Arbeit, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten. Das ist die Geschichte der Frau, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten. Das ist die Geschichte der Frau, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten.

Die Arbeit.

Die Arbeit ist die Arbeit, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten. Das ist die Geschichte der Frau, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten. Das ist die Geschichte der Frau, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten.

Das ist die Geschichte der Frau, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten. Das ist die Geschichte der Frau, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten. Das ist die Geschichte der Frau, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten.

Das ist die Geschichte der Frau, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten. Das ist die Geschichte der Frau, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten. Das ist die Geschichte der Frau, die ich hier erzähle, verloren sind die Kinder zu beiden Seiten.